



Bewerbung als Kandidat zur Kommunalwahl am 09.06.2024

Wolfgang Aldag

Listenplatz 2 | Wahlbereich 2

Vita

Wolfgang Aldag

geboren 1968 in Stuttgart
verheiratet

Fachhochschulreife 1989

1889-1990 Zivildienst
1990-1993 Ausbildung zum
Landschaftsgärtner

1993-1997 Studium der
Landschaftsarchitektur in Bernburg,
Abschluss mit Diplom

Seit 1998 selbstständig als Freier
Garten- und Landschaftsarchitekt



Politik

2004-2005 SKE im Ausschuss für
Umwelt und Ordnung

2010 Wahlkampfteam Bernd
Wiegand

Oktober 2013 Eintritt BÜNDNIS90/
DIE GRÜNEN, Stadtverband Halle

seit 25.Mai 2014 Stadtrat in Halle

Ausschuss für Klimaschutz,
Umwelt und Ordnung

Ausschuss für Vergabe- und
Bauangelegenheiten

Ausschuss für Kultur

seit 4.Mai 2016 Abgeordneter im
Landtag von Sachsen-Anhalt

Sprecher für Umwelt, Klimaschutz,

Liebe Freundinnen und Freunde,

als ich 2014 zum ersten Mal in den Stadtrat einzog habe ich gesagt,
dass man so ein Amt nicht länger als 10 Jahre machen sollte.

Wie kam ich zu dieser Aussage ?

Zum einen kann es sein, dass man nach 10 Jahren nicht mehr mit
dem selben Elan bei der Sache ist und sich gewisse
Abnutzungserscheinungen breit machen. Gleichzeitig entwickeln sich
Beziehungen die einen manchmal vielleicht nicht ganz frei
entscheiden lassen und das sollte in der Politik dringlichst vermieden
werden. Zudem denk ich, dass wir so viel guten Nachwuchs haben,
und auch die jüngeren mit ganz neuen Themen ran müssen um die
Stadt zukunftsfähig zu gestalten.

Es muss also schon gewichtige Gründe geben, weshalb ich
nochmals antrete, um euer Vertrauen, um das Vertrauen meines
Stadtverbandes und um das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler
werbe.

Gut, ich habe 2014 versprochen als Stadtrat 1 Million
Blumenzwiebeln in die Grünflächen zu stecken und bin erst bei rund
der Hälfte. Auch in Sachen Baumpflanzungen mit meinem Projekt
Herzenzbäume bin ich noch nicht da wo ich eigentlich sein möchte.
Hier gibt es noch viel zu tun. Beides könnte ich aber auch
weiterführen ohne Stadtrat zu sein.

Was ist es also, was mich bewegt ?

Die Stadt Halle steht in den nächsten Jahren vor großen
Herausforderungen. Die notwendigen Anpassungen an die
klimatischen Veränderungen sind enorm. Im Grunde müssen wir die
Stadt in der wir leben wollen neu denken. Die Energie- und
Wärmeversorgung wird sich ändern und die notwendige



Ehrenamt

2000-2010 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. in Sachsen-Anhalt

2004 Gründungsmitglied und bis 2008 Vorsitzender der BürgerstiftungHalle

seit 2009 im Kuratorium der BürgerstiftungHalle

seit 2009 Mitglied im Congrav new Sports e.V.

seit 2011 Mitglied im Kunstverein Talstraße

seit 2013 Mitglied im bbz Lebensart e.V.

seit 2014 Mitglied der Peißnitzhaus Genossenschaft

2015 Mitbegründer des Celtis Kulturgarten am Galgenberg e.V.

seit 2014 Mitglied im Freundeskreis der Franckeschen Stiftungen

seit 2014 Mitglied im Freundeskreis der Neuen Theaters

seit 2015 Mitglied im NABU Halle-Saalekreis

2016 Gründungsmitglied Förderverein Universitätsklinikum Halle



Kontakt:

www.wolfgangaldag.de

wa@wolfgangaldag.de

Facebook: wolfgangaldagGruene

Instagram: wolfgangaldag_mdI

Infrastruktur muß dafür geschaffen werden. Gegen Starkregenereignisse muss die Stadt resilienter werden und gleichermaßen müssen wir bei lang anhaltender Trockenheit die Wasserversorgung sicherstellen.

Mobilität in der Stadt muß sich grundlegend ändern um unsere selbst gesteckten Klimaziele zu erreichen. Das Baumdefizit muss ausgeglichen werden und wir brauchen insgesamt ein neues Verständnis im Umgang mit Frei- und Grünflächen.

Ebenso eine Herausforderung ist die Gestaltung des Zusammenlebens in unserer Stadt. Bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen muß im Vordergrund stehen und wir müssen darauf achten, dass dieser in allen Stadtteilen ausreichend zur Verfügung steht.

Ingesamt brauchen wir ein Klima des Miteinanders in der Stadt. Das ist das was eine Stadt lebenswert macht. Hier haben wir einiges zu tun um einerseits die extrem Rechten in die Schranken zu weisen und andererseits nicht auszugrenzen wenn man mal anderer Meinung ist.

Mein Format „Tacheles reden mit Aldag“ zeigt mir wie die Menschen in den einzelnen Stadtteilen ticken, was deren Bedürfnisse und Lebensrealitäten sind. Ich sehe es als meine, als unsere Aufgabe an, genau dort die Menschen abzuholen.

Mein Elan die Entwicklung der Stadt mitbestimmen zu wollen ist ungebrochen. Ich bin gut vernetzt aber nicht mit allen auf Du. Das verschafft mir stets die notwendig Distanz und gibt mir Entscheidungsfreiheit. Ich sehe, dass ganz viel jüngere sich in Verantwortung begeben und genau deshalb möchte ich weitere 5 Jahre dranhängen, und diesen Generationenwechsel aktiv begleiten.

In einem schlagkräftigen Team möchte ich gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch bleiben und daran arbeiten in was für einer Stadt wir zukünftig leben wollen.

Darauf hab ich richtig Bock !

Euer Wolfgang



BEWERBUNG ZUR KOMMUNALWAHL 2024

Liebe Freund*innen,

ich möchte weiter mitbestimmen, was hier vor Ort bei uns in Halle (Saale) läuft, deshalb kandidiere ich für die Kommunalwahl 2024 im Wahlbereich 2 auf Listenplatz 1.

Ich kandidiere, weil unsere Demokratie vom Mitmachen lebt, ich aktiv mitgestalten möchte und meine Meinung als Grüne einbringen will.

Ich kandidiere, weil ich sehr gut vernetzt in unserer wunderbaren Stadt bin und ich gemeinsam mit Menschen aus Vereinen, Bürgerinitiativen, Unternehmen, Verbänden und Bürger*innen danach strebe, Dinge zu ändern, die mich und andere stören.

Ich kandidiere, weil ich neugierig bin und als Stadträtin an noch fast jedem Tag etwas Neues lerne, beispielsweise über städtische Finanzen, Variantenbeschlüsse bei Schulneubaten, Müllvermeidung, Auslastung von Kindertagesstätten.

Ich kandidiere, weil ich das Klima in Halle (Saale) retten möchte, denn gerade bei Klimaschutz und Klimafolgenanpassung können Kommunen mit gutem Beispiel vorangehen, indem wir z.B. sauberen Strom produzieren, Radwege und ÖPNV ausbauen und für Schattenplätze und Trinkbrunnen sorgen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr meine Bewerbung unterstützt.

Melanie Ranft

2019 - 2024

Fraktionsvorsitzende,
Finanzausschuss,
Hauptausschuss,
Bildungsausschuss,
Jugendhilfeausschuss,
HWS (Vorsitz),
EVG

2014 – 2019

Bildungsausschuss (Vorsitz),
Sozial- und
Gesundheitsausschuss,
Jugendhilfeausschuss,
HWS,
Stadionbeirat

2016 – 2020

Vorsitzende KV Halle

2011 – 2014

Beisitzerin im KV Halle

Beruflich seit 2015

Lehrerin an der GmS
Kastanienallee

Kontakt:

melanie.ranft@gruene-
fraktion-halle.de
oder bei instagram und
facebook

Bewerbung Lucy Marlow – Wahlbereich 2 Listenplatz 9

Ich bin seit 2019 bei den Grünen in Halle aktiv und war bereits 2 Jahre Beisitzerin im Stadtvorstand. Meine Schwerpunkte liegen bei Bildungsarbeit und feministischen Themen. Ich studiere in Halle Interkulturelle Europa- und Amerikastudien und bin neben meinem Engagement bei den Grünen auch stark bei der Grünen Hochschulgruppe in Halle aktiv.



Bewerbung Andreas Kloevekorn

Ich bin 54 Jahre alt, Architekt, Hobbymusiker, Vater von drei mittlerweile erwachsenen Kindern, und lebe seit dreieinhalb Jahren in Halle.

Bei den Grünen war ich zuerst in der AG Klimaschutz tätig und bin mittlerweile auch in der AG Zukunftszentrum und als sachkundiger Einwohner im Planungsausschuss.

In der Kommunalpolitik möchte ich mich für die Bereiche Klimaschutz, Stadtentwicklung und Verkehr engagieren. Aber auch die Themen Migration, Integration und ganz allgemein das gesellschaftliche Zusammenleben von Menschen verschiedener Hintergründe liegen mir am Herzen. Ich wurde gefragt, ob ich für die Kommunalwahl kandidiere und würde dies am Liebsten im Tandem mit einer deutlich jüngeren Person tun.

Liebe Grüße,

Andreas Kloevekorn

Mein Name ist Stephan Kindling, bin 67 Jahre alt, verheiratet, wohnhaft in der Seebener Str. 32 und möchte gern für unsere Partei B90/Grüne für den Stadtrat zur Kommunalwahl 2024 kandidieren.

Seit 1998 bin ich Mitglied bei B90/Grüne und gehöre zum Stadtverband Halle(Saale).

Zu den Kommunalwahlen 2004 und 2009 hatte ich schon für B90/Grüne für den Stadtrat kandidiert.

Ich bin vom Beruf Automatisierungstechniker und war die letzten Jahre in der Kirchengemeinde St. Briccius, Halle Trotha, als Hausmeister tätig. Jetzt bin ich Rentner.

In dieser Ev. Kirchengemeinde bin ich im Gemeindegemeinderat und ehrenamtlich aktiv.

Seit 1993 gehöre ich zum Verein „teilAuto“ und war bis zur Gründung der „Mobility GmbH“ (teilAuto) im Vereinsvorstand, habe also das Carsharing in Halle mit aufgebaut. Seit Gründung der „Mobility GmbH“ (teilAuto) bin ich Gesellschafter der Firma und hier weiterhin aktiv.

Ich bin Mitglied im Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) und hier Verfechter einer umweltfreundlichen Verkehrspolitik. Viele Jahre war ich ehrenamtlich als Tourenleiter tätig.

In meiner Freizeit arbeite ich im Modelleisenbahn- und Eisenbahnfreunde Halle-Stadtmitte e.V. mit.

Falls ich gewählt werden sollte, bin ich bereit mich aktiv in die Stadtpolitik für unsere grünen Ziele einzubringen.

Stephan Kindling.

Bewerbung zur Kommunalwahl 2024

Kilian Metzkwow, WK 2, Listenplatz 10

Liebe Freund*innen,

ich bin 36 Jahre alt, Hallenser, seit 2021 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen und möchte bei der Kommunalwahl im nächsten Jahr im Wahlkreis 2 auf Listenplatz 10 kandidieren. An der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg habe ich Deutsche Sprache und Literatur sowie Medien- und Kommunikationswissenschaften studiert und arbeite mittlerweile in der Öffentlichkeitsarbeit im genomDE-Projekt.

Seit anderthalb Jahren bringe ich mich in der Arbeitsgruppe Stadtmobilität ein, denn als Fahrradfahrer beschäftigen mich schon länger die täglichen Herausforderungen im Straßenverkehr. Gleichstellung von Geschlechtern, der Kampf um die Demokratie und Umweltschutz sind weitere Themen, die mich interessieren. Seit etwa drei Jahren bin ich als Sprachmittler bei Medinetz aktiv. Außerdem kümmere ich mich beim HSC 96 um die Integration von geflüchteten Menschen. Das spiegelt meinen Einsatz für eine offene Gesellschaft wider.

Herzliche Grüße

Kilian Metzkwow



Prof. Dr. Claudia Dalbert

**Kommunalwahl 2024
Bewerbung um
Listenplatz 1 im Wahlbereich 3**

Vita

<https://claudia-dalbert.de/ueber-mich/vita>

Politische Vita (Auszug)

2016 - 2021 Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie & 2. stellvertretende Ministerpräsidentin LSA

Seit 2018 Vorstand Heinrich Böll Stiftung LSA

2012 - 2020 MV Heinrich Böll Stiftung

2013 - 2015 Mitglied des Parteirats von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2011 - 2016 Mitglied des Landtages von Sachsen-Anhalt; Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2008 - 2011 Landesvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt

2010 - 2011 Vorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Stadtverband Halle

2008 - 2010 Bildungspolitische Sprecherin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt

2007 - 2008 Vorstand Stadtverband Halle - Beisitzerin

Liebe Freundinnen und Freunde,

als GRÜNE Stadträtin möchte ich mich für meine Stadt Halle engagieren, in der ich seit 1998 lebe. Ich möchte mit euch gemeinsam unsere Stadt noch liebens- und lebenswerter für alle machen.

Wir haben als Partei einen klaren Kompass, der unser politisches Handeln leitet, weil wir klare Werte haben: Wir messen unsere Politikansätze an der Frage der Nachhaltigkeit und der Frage der Gerechtigkeit.

Zu unterschiedlichen politischen Themen, die unsere Stadt betreffen, bringe ich Erfahrungen mit, z.B. zu Bildung, Kultur, Erneuerbare Energien, Klimaanpassung, Hochwasserschutz, Waldumbau, Inklusion. Und ich verstehe Verwaltung ;-)

Mein persönliches Lebensthema ist Gerechtigkeit. In meinem wissenschaftlichen Leben habe ich die Bedeutung des Gerechtigkeitserlebens aus psychologischer Sicht erforscht. Meine politische Motivation wird durch mein Wissen um die verheerenden Konsequenzen von Ungerechtigkeitserfahrungen verstärkt, daher brenne ich für mehr Gerechtigkeit. So war z.B. der Eintritt in eine Gewerkschaft mit Eintritt in das Arbeitsleben für mich selbstverständlich.

Wir leben in einer Zeit massiver Gefährdung der Demokratie. Ich habe die menschenverachtenden und faschistischen Auftritte der AfD fünf Jahre im Landtag live erlebt. Im Alltag bemerke ich politische Verdrossenheit und Zunahme von Fake News. Nur mit Klarheit, Transparenz und echter Beteiligung können wir der Politikverdrossenheit erfolgreich entgegenzutreten. Die guten Ideen haben wir dafür. Für einen solchen Politikstil möchte ich mich stark machen.

Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen!

Eure

Claudia

Berufliche Vita (Auszug)

2022 – Okt. 2023 Direktorin,
Leibniz-Institut für Psychologie
1998 - 2016 Professorin für
Psychologie, Martin-Luther-
Universität

Mitgliedschaften (Auswahl)

GEW
BUND
Kunstverein Talstraße
Freunde des NT
Peissnitzhaus (Verein und Genossenschaft)
Zoo Halle
Lions Club August Hermann Francke

Privat

geboren 1954 in Köln, ledig,
kinderlos, konfessionslos, im
Ruhestand



Dr. Mario Lochmann

Hansering 12
06108 Halle
57 Jahre
mario.lochmann@gruene-
fraktion-halle.de
Tel. +49 172 3431608

Grüne Vita

- Mitglied seit 2010 (Saalekreis)
- 2011 Direktkandidat zur Landtagswahl
- 2013-2017 Pressesprecher im Kreisvorstand
- 2014 Kandidatur Landrat
- 2014-2017 Kreistag Saalekreis
- 2017 Wechsel zum KV Halle
- seit 2020 Stadtrat
- seit 2021 Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
- Sprecher für Digitalisierung, Finanzen und Energie
- Mitglied im Finanzausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss, im Betriebsausschuss des EB Kita und in den Aufsichtsräten von Zoo und EVH

Beruf und Privates

- IT-Leiter bei ONTRAS Gastransport GmbH
- zwei erwachsene Söhne
- lebe in einer festen Partnerschaft
- Hobbyimker
- Chorsänger

Bewerbung zur Kommunalwahl 2024 Wahlbereich 3, Listenplatz 2

Liebe Freund*innen,

ich möchte gern auch ab 2024 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat in Halle vertreten und dort grüne Ziele und Inhalte vorantreiben. Ich sehe mich thematisch breit aufgestellt und bringe darüber hinaus vertiefte Expertise in den Bereichen Digitalisierung, Finanzen und Energie mit.

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit, auch auf kommunaler Ebene. Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung können und müssen ergriffen werden und ich kann und will daran mitwirken – mein persönlicher Schwerpunkt ist dabei der Energiesektor und Technologie allgemein. Handlungsbereiche sind für mich insbesondere der kommunale Wärmeplan, Produktion und Nutzung erneuerbarer Energie, klimaneutrales Bauen, Neuordnung des Verkehrs, die Förderung von Maßnahmen für private Haushalte und die blau-grüne Schwammstadt.

Kritisch für unseren Erfolg bei diesen und anderen Maßnahmen ist dabei die Akzeptanz in der Bevölkerung durch wirtschaftliche Tragbarkeit, soziale Ausgewogenheit und Transparenz. Mit dieser ausgleichenden Zielsetzung können wir verlorenes Vertrauen in die Demokratie und uns Bündnisgrüne zurückgewinnen!

Themenbereiche, in denen ich hier im Besonderen einen Betrag leisten möchte, sind

- Generelle Verbesserung der finanziellen Situation der Stadt, um Spielräume für den sozialen Bereich, insbesondere für Kinder und Jugendliche, zu schaffen – durch sozial ausgewogene Einnahmenverbesserung und Effizienz der Stadtverwaltung
- Wirtschaftsförderung (z.B. Ansiedelung kleinteiligen Gewerbes) anknüpfend an unsere Standortvorteile (ICE-Anbindung, Zukunftszentrum, Hochschulen, Kultur) verbessern
- Steigerung der Transparenz von Projekten der Stadtverwaltung, um als Stadtrat die richtigen Schwerpunkte setzen zu können
- Beschleunigung der Digitalisierung zur Effizienzsteigerung, Vereinfachung von Bürger*innenanliegen und Stärkung der Transparenz

Ich stehe für eine grüne, verbindliche und kompetenzgetriebene Stadtpolitik und werde diese weiter vertreten!

Euer Mario

Liebe GRÜNE/ B90er!

Ich möchte im Wahlbereich 3 auf Listenplatz 5 kandidieren. Meine Kandidatur verstehe ich als Unterstützung der Grünen und grüner Anliegen in Halle. Zunächst möchte ich mich für die Kommunalwahl selbst engagieren, das heißt für mich: - Werbung machen und Unterstützung anbieten, - Ideentransfer und Bürgerdialog, - Menschen ansprechen und für Politik begeistern. Ich denke, ich bin im Wahlkampf eine gute Promoterin für grüne Themen.

Mit Halle verbindet mich die Schulzeit, das Studium der Ev. Theol. und erste berufliche Erfahrungen. Bei den B90/ Grüne bin ich seit der letzten Bundestagswahl dabei und habe den Wahlkampf in Halle unterstützt. Außerdem war ich als sachkundige Einwohnerin im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss in Halle tätig.

Besonders am Herzen liegt mir die Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement/ Bürgerdialogen in der Stadt. Ich finde es wichtig, grüne Themen immer wieder an der Basis zu entwickeln, das heißt auch neue Leute dafür zu bewegen. Außerdem möchte ich neben dem Klimaschutz das Thema Artenschutz und Biodiversität in die Diskussion bringen und auch das Thema Klimafolgenanpassung im Kontakt mit den Bürgern ansprechen.

Ich freue mich über euer Votum meiner Kandidatur und möchte meine Unterstützung zum Wahlkampf ausdrücklich anbieten!

Mit freundlichen Grüßen



Veronika Weber

TILL STOYE

WAHLBEREICH 3
LISTENPLATZ 8



Liebe Freundinnen und Freunde,

gerne möchte ich für unseren Kreisverband im **Wahlbereich 3 auf Listenplatz 8** zur kommenden Kommunalwahl antreten.

Seit 10 Jahren lebe und studiere ich hier in Halle (Saale). Seit Frühjahr 2017 bin ich bündnisgrünes Mitglied und durfte bereits zur Kommunalwahl 2019 auf unserer damaligen Liste antreten. Damals noch als Student der Rechtswissenschaft, absolviere ich aktuell eine weiterführenden Politikwissenschaftsmaster mit Schwerpunkt auf Parlamentsfragen & Zivilgesellschaft.

Mit Parlamentsfragen durfte ich mich bereits vielfältig beschäftigen, sei es als Praktikant in unserer grünen Landtagsfraktion, grünen Stadtratsfraktion oder zuletzt in Berlin in der dortigen grünen Landesgeschäftsstelle. Aktuell bin ich für die bündnisgrüne Landtagsfraktion in Brandenburg als Fraktionsreferent für einen Untersuchungsausschuss tätig.

Zivilgesellschaftlich bin ich seit 2011 vor allem gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus aktiv. Für unsere Partei betreue ich dabei die Landesarbeitsgemeinschaft "Demokratie & Recht" und bin daneben Delegierter für die Bundesarbeitsgemeinschaften "Demokratie & Recht" und "Europa".

Gerne möchte ich in den nächsten Jahren auch "außerhalb" unserer Partei Zivilgesellschaft in bündnisgrünen Anliegen gestalten. Kommunale Strukturen und Entscheidungen begegnen und treffen die Menschen in ihrer individuellen Lebensgestaltung am stärksten. Mir ist es daher wichtig, dass in Halle Strukturen gestaltet werden, die Menschen zur politischen Teilhabe ermutigen und einladen. Als Studierenden-Stadt lebt Halle von soziokultureller Vielfalt. Daher möchte ich zu einer kulturellen, sozialen und politischen Stärkung der Stadtgesellschaft beitragen und niedrigschwellige Partizipationsmöglichkeiten in Halle fördern.

Ich freue mich auf den kommenden Kommunal- UND Europawahlkampf und hoffe durch meine Kandidatur die zukünftige bündnisgrüne Stadtratsfraktion zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen

Till Stoye

BEWERBUNG ALS KANDIDAT ZUR KOMMUNALWAHL 2024

Wahlbereich 3, Listenplatz 2 Dennis Helmich

Kurzbiografie

- 32 Jahre jung
- seit 2015 Mitglied im Stadtrat Halle (Saale) und stellvertretender Stadtratsvorsitzender
- seit 2019 stellvertretender Fraktionsvorsitzender & wirtschafts- sowie sportpolitischer Sprecher meiner Fraktion
- Mitglied im Verwaltungsrat der Saalesparkasse und im Stiftungsrat der Riebeckstiftung

Meine Themenschwerpunkte:
Soziales, Wirtschaft, Sport

Außerdem bin ich seit
November 2021
Landesvorsitzender von
Bündnis 90/Die Grünen
Sachsen-Anhalt



Liebe Grünen in Halle,

als ich 2015 gefragt wurde, ob ich als Nachrücker für ein ausscheidendes Mitglied in den Stadtrat gehen will, konnte ich nicht ahnen wie prägend die kommenden nun acht Jahre in diesem wundervollen Ehrenamt für mich sein würden. Kommunalpolitik bedeutet nicht selten mühselige Arbeit in formalisierten Gremien und mit langwierigen Dialogen die leider zu oft um die Redner*innen und weniger um Inhalte kreisen. Sie bedeutet aber auch die Wirksamkeit von Entscheidungen vor der eigenen Haustür zu sehen, reale Veränderungen im Stadtbild zu erkennen und sie kann den Alltag der Menschen in Halle spürbar beeinflussen.

Gerechtigkeit wird vor Ort geschaffen

Gestartet bin ich mit einem klaren Anspruch an grüne Gerechtigkeitspolitik, die sich in der Kommunalpolitik wiederfinden muss. Fürsorge und Unterstützung für Menschen in Notlagen, der Kampf gegen Armut, besonders wenn sie Kinder und Jugendliche, oder auch Rentner*innen

trifft, Teilhabe in der Gesellschaft die für alle möglich sein muss. Das zu erreichen ist mein Ansporn für meine inhaltliche Arbeit in den ersten Stadtratsjahren gewesen und diesen habe ich weiterhin.. Wenn fast jeder/jede vierte Hallenser*in von Armut betroffen oder bedroht ist, dann hat die Kommunalpolitik eine Mitverantwortung dafür dass diese Menschen nicht völlig außen vor bleiben, nur weil sie finanziell eingeschränkt leben müssen. Das betrifft beispielhaft auch mein Herzensthema den Sport, der für alle erschwinglich sein sollte, aber auch generell muss die gesamte öffentliche Infrastruktur bezahlbar bleiben und mindestens in Teilen kostenlos genutzt werden können. In Zeiten in denen viele Menschen Beratung und Unterstützung brauchen ist es zudem völlig inakzeptabel, wenn beispielsweise in der Drogen- und Suchtberatung real gekürzt wird. Das muss auch Priorität in Zeiten haben, in denen kommunalen Kassen nicht voll, sondern leer sind.

Regionale Wirtschaft und innovative Gründerideen sind Garant für ein starkes Halle

Eine weitere Erkenntnis aus acht Jahren Stadtratsarbeit: Noch machen wir zu wenig aus den vielen Menschen, die mit tollen Ideen und Konzepten aus den Unis oder Ausbildungsbetrieben kommen und in der Stadt wirtschaftlich Fuß fassen wollen. Wir sollten als Bündnisgrüne für alle jene ansprechbar sein, die Unternehmen gründen, übernehmen oder modernisieren wollen und wir sollten für sie bestmögliche Bedingungen schaffen. Wir haben das Potential mit unserer regionalen Wirtschaft Teil einer nachhaltigen, innovativen und sozialen Transformation zu werden. Und am Ende bedeutet regionale Wirtschaftskraft mit Unternehmen von vor Ort auch eine höhere Wahrscheinlichkeit für gute Löhne, faire Arbeit und Wortschöpfung vor Ort. Wir brauchen daher eine Wirtschaftspolitik, die wieder mehr den kleinen und mittelständischen Betrieben in Halle zuhört und diese vernünftig berät und begleitet.

Wir Bündnisgrüne müssen eine starke Stimme gegen Spaltung sein

Was wir nicht brauchen in einer Zeit voller Krisen: Mehr Spaltung aus politischem Kalkül heraus. Wir müssen weiterhin für Mehrheiten von der Mitte bis Links der Mitte kämpfen, um unsere progressiven Ideen für eine moderne Stadt- und Mobilitätsplanung, eine diverse (Zivil-)Gesellschaft und sozialer Gerechtigkeit durchsetzen zu können. Wir müssen aber auch klare Kante bei den Themen zeigen, die konservative bis rechte Kreise nutzen, um Stimmung gegen all jene zu machen, die Ihnen nicht in den Kram passen. Ein Beispiel aus der aktuellen Stadtpolitik: Sicherheit bedeutet für mich nicht plumpe „Law-and-order“-Gerede angesichts eines durchaus beunruhigenden Kriminalitätsaufkommens, sondern faktenbasierte Präventions- und Sicherheitspolitik, damit sich Menschen im öffentlichen Raum sicher fühlen können. Es bedeutet eben nicht weiteres Öl ins Feuer zu gießen, um damit aus niederen Beweggründen kleine und größere Teile der Stadtgesellschaft gegeneinander aufzuhetzen und in Angst zu versetzen.

Ich habe diese Stadt viel zu gerne als dass ich sie den Rückwärtsgewandten und Verwalter*innen überlassen würde. Deshalb möchte ich mit meinen Themen, meiner Erfahrung und meinem Blick zwischen den Generationen Teil dieses nächsten grünen Stadtratsteams sein.

Ich hoffe auf Eure Unterstützung!

Euer Dennis Helmich

Zu mir:

- Geboren 1991 und aufgewachsen am Niederrhein
- Abitur 2010 in Moers, anschließend habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert
- Seit Ende 2011 wohnhaft in Halle (Saale)
- Studium der Politikwissenschaft und Soziologie an der MLU Halle-Wittenberg
- Von 2016 und September 2021 Mitarbeiter im Abgeordnetenbüro von Wolfgang Aldag MdL
- Basketballer bei der SG HTB Halle e.V.
- Gewerkschaftsmitglied bei ver.di

Ihr habt Fragen? Dann schreibt mir doch eine Mail an kontakt@dennis-helmich.de

Bewerbung um Listenplatz im Wahlbereich 3

Liebe GRÜNE Akteur*innen, Mitstreiter*innen, Weggefährter*innen und Freund*innen,

hiermit bewerbe ich mich um Listenplatz 3 im Wahlbereich 3. Gerne möchte ich mich in der Stadt Halle erneut für Themen im Spektrum Kunst & Kultur sowie Gender & Diversity einbringen, hier jeweils mit der übergeordneten Zielstellung Chancengerechtigkeit.

Ich bringe dafür fachliche und biographische Aspekte mit: Ich habe meine Fachexpertise im Wissensspektrum sozialwissenschaftlich-philosophischer Genderforschung an der Schnittstelle zu Konfliktforschung und Kommunikationskompetenzen im Kontext sozialer Nachhaltigkeit entwickelt. Hierzu habe ich interdisziplinär studiert und promoviert: Wissenschaftlich bin ich grundsozialisiert im Bereich Wirtschaftswissenschaften (Diplomstudium, Hauptfach BWL, Nebenfach Kunstgeschichte und Psychologie an der Handelshochschule Leipzig und der Martin-Luther Universität Halle), fokussiert in Richtung Sozialwissenschaften (Promotion zum Dr. phil. an der Philosophischen Fakultät, Fachbereich für Erziehungswissenschaften). Seitdem habe ich mich nicht nur wissenschaftlich weiterentwickelt, sondern auch kontinuierlich weitergebildet: A) Kreativitätsmethoden: Kreatives Schreiben, Figurenspiel und Puppenbau, B) beraterische Zusatzqualifikationen: Mediation, Systemisches Coaching und Systemische Familienberatung. In den letzten Jahren haben sich meine Tätigkeitsbereiche und Publikationsaktivitäten in Richtung Kunst fokussiert. Ich bin als Lehrerin und Dozentin tätig (Puppenbau, Figurenspiel, Sexualpädagogik und wissenschaftliches Arbeiten).

Konflikte und Chancengerechtigkeit würde ich als Lebensthema formulieren. Dafür bringe ich die Perspektive als (auch) alleinerziehende Mutter von zwei leiblichen und einem Patchworkkind mit (geb. 1990, 1998 und 2000) und seit 2019 die Erfahrungsperspektive schwerbehindert zu sein.

Durch die mehrjährige Mitarbeit in der Geschäftsführung (GRÜNE, Mitbürger und Wir für Halle) im Stadtrat von Halle habe ich Einblick in die Arbeits-, Sozial- und Gleichstellungspolitik gewinnen können. Vertieft habe ich dies als parteiloses Mitglied (Sachkundige Einwohnerin) im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Stadtrates in Halle, parteilos für die GRÜNEN. Ich bin als gleichstellungs- und kunstpolitische Akteurin in der Stadt Halle und überregional vernetzt. In meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Vorstand des Halleschen Kunstvereins e.V. (seit 2020) bin ich u.a. mit einem Generationenwechsel in der Altersstruktur beschäftigt und entsprechend mit der Abarbeitung eines Entwicklungsstaus und der Entwicklung und neuer Angebote und einem Brückenschlag in folgende Generationen.

Im Mai und Juni habe ich ein Ausstellungsprojekt unter dem Titel „ICH; WIR und die ANDEREN umgesetzt. Dieses ist eingebettet in das Themenjahr Streitkultur und Zusammenhalt und hat sich zur Aufgabe gesetzt, Zusammenarbeit in künstlerischen und sozialen Prozessen in den Fokus zu setzen. Aktuell läuft im Stadtarchiv die von mir kuratierte Ausstellung „Im Kabinett des Architekten Dieter Bankert“, das Projekts und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms knüpfen ebenfalls am Themenjahr und an aktuellen Themen der Stadt Halle an (z.B. Zukunftszentrum). Ich bin Mitwirkende in der IG Bildende Kunst der Stadt Halle.

Im Juni habe ich einen Projektantrag bei der Kunststiftung Sachsen-Anhalt eingereicht, in dem es um die Verbindung meiner kreativen Methoden (Kreatives Schreiben und Figurenspiel) mit Selbstreflexion und sensibler Kommunikation geht. Das Projekt unter dem Titel „Trigger*innenwarnung“ soll in Zusammenarbeit mit einer Therapeutin Schreibwerkstätten realisieren und die Texte künstlerisch bearbeiten sowie in einer Anthologie veröffentlichen. Hierzu habe ich im Oktober 2023 eine Schreibwerkstatt für Sensible Fälle an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung besucht (Dozent Josef Haslinger) und den Blog *Störfelle* eröffnet. Seit September 2023 arbeite ich im Projekt „Künstlerinnen aus Sachsen-Anhalt“ mit (Projekträger DornRosa e.V., gefördert vom Land Sachsen-Anhalt). Meine Aufgabe ist die sozialwissenschaftliche Bearbeitung des Themas: Über Interviews mit Künstlerinnen die den Transformationsprozess erlebt haben und reflektieren können wird die Perspektive der Expertinnen in eigener Sache einbezogen. Und damit das Thema nicht nur aus kunsthistorischer Expertise beleuchtet. Dieses Herangehen würde ich als Selbstverständnis formulieren.

Die GRÜNEN haben aktuell auch mit einem Anerkennungsverlust zu kämpfen und die protestierenden Kräfte um die AfD nehmen zu. Keine bequeme Zeit um kommunalpolitisch aktiv zu sein, umso mehr eine wichtige.

Ich würde mich über Ihr und euer Vertrauen freuen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Je He Drygalla', with a stylized, cursive script.

Jeannette Drygalla



Ulrike Eichstädt
Puschkinstraße 9
06108 Halle
ulrike_eichstaedt@posteo.de

Bewerbung auf einen Listenplatz bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Halle (Saale) für die Kommunalwahl 2024

Hiermit bewerbe ich mich auf einen Listenplatz bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Kommunalwahl in Halle (Saale) im Juni 2024.

Begründung:

Von Beruf bin ich Diplombiologin und staatlich anerkannte Erzieherin. Ich arbeite als Bildungsreferentin für Globales Lernen /Bildung für nachhaltige Entwicklung beim Friedenskreis Halle e.V. Im Rahmen dieser Tätigkeit bin ich in verschiedenen Bildungseinrichtungen, von der Kita bis zur Berufsschule, auch in Halle, unterwegs. Außerdem koordiniere ich die Fairtrade-Town-Gruppe Halle. Insbesondere nachhaltige und sozial gerechte Beschaffung in der Stadtverwaltung Halles ist uns dort ein besonderes Anliegen, für das wir – u.a. gemeinsam mit Stadträt*innen – seit 2014 kämpfen. Ehrenamtlich engagiere ich mich seit 3 Jahren für die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Naturschutzbeirat der Stadt Halle. Dort trete ich unter Anderem sehr dafür ein, dass Belange des Naturschutzes und Klimaschutzaspekte in dieser Stadt gemeinsam gedacht werden (müssen!). Außerdem habe ich den Runden Tisch Wasser der Stadt Halle, der aktuell 1-2 x jährlich tagt, mit initiiert und Sorge dafür, dass dieser auch wenigstens 1 x jährlich stattfindet. Klimaschutz, Klimaanpassung und Naturschutzbelange liegen mir sehr am Herzen, was sich auch in meiner politischen Arbeit widerspiegelt. Ich habe eine Zeitlang das Klimabündnis Halle aktiv mitgestaltet, insbesondere im Zuge der Gründung eines Klimaschutzrates in Halle (den wir leider immer noch nicht haben). Ich unterstütze außerdem geflüchtete Menschen bei aufenthaltsrechtlichen Belangen und bei der Integration und bin ehrenamtlich für bei der Formularhilfe im Welcome-Treff.

Durch eine Tätigkeit als Stadträtin für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN könnte ich noch zielgerichteter insbesondere zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung, Naturschutz, Integration von zugewanderten/geflüchteten Menschen und teilweise auch Bildung in Halle politisch tätig werden und von meinen bisherigen Erfahrungen in diesen

Bereichen im Rahmen meiner bisherigen geschilderten Arbeit profitieren. Ein weiteres Herzensanliegen ist mir, das Thema nachhaltige und sozial gerechte Beschaffung stärker in den Fokus zu rücken, nicht nur bei der Stadtverwaltung, sondern auch in den städtischen Betrieben. Durch die Zusammenarbeit mit der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in den vergangenen Jahren im Rahmen der oben beschriebenen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Aktivitäten habe ich einen guten Einblick in die Arbeit von Stadträt*innen erhalten.

Halle, den 2.11.2023

Ulrike Eichstädt

BEWERBUNG

ZUR KOMMUNALWAHL 2024 | WK 4 PLATZ 4

Liebe Freund*innen,

2021 bin ich Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN geworden, knapp eine Woche vor der Bundestagswahl. Denn es reicht nicht, alle paar Jahre irgendwo ein paar Kreuze zu setzen. Wenn wir etwas verändern wollen - davon bin ich tief überzeugt - müssen wir selbst aktiv werden.

Zukunftszentrum? Sozial gerecht!

Das Zukunftszentrum ist das Thema der nächsten Jahre. Aber was bedeutet das jetzt genau? Trotz Beteiligungswerkstätten und Gesprächsrunden haben noch immer viel zu wenig Menschen eine Ahnung davon, was dieses Projekt eigentlich für sie persönlich und die Region bedeutet.

Ich möchte, dass Investitionen, die die Stadt erhalten wird, allen nutzen, statt einigen wenigen. Dazu gehört für mich auch die barrierefreie Umgestaltung des Marktplatzes, dessen Prüfung die Stadtverwaltung seit über einem Jahr nicht vorgenommen hat. Aber auch bessere Radwege und bezahlbarer, barrierearmer ÖPNV sind hier für mich unabdingbar.

Das Zukunftszentrum darf kein Prestigeprojekt der Bundesregierung werden, sondern wir müssen hier einen Raum schaffen, der Menschen zusammenbringt und unsere Demokratie wirklich stärkt.

Tourismusoffensive ernst nehmen

Ich bin 2019 für meine Ausbildung im Reisebüro nach Halle (Saale) gekommen. Als Tourismuskaufmann* weiß ich, was Orte brauchen, um touristisch attraktiv zu sein. Und ganz ehrlich: in Halle ist noch Luft nach oben. Unsere touristische Infrastruktur ist nicht auf dem Stand, auf dem ich sie gern hätte. So begrüße ich bspw. den geplanten Neubau eines guten Mittelklassehotels an der Oper, bisher hält sich unser Unterbringungsangebot nämlich in Grenzen.

Neben dem Ausbau touristischer Infrastruktur ist mir eine Sache aber enorm wichtig: Nachhaltigkeit. Das Geld, das durch Tourist*innen in unsere Stadt kommt, muss auch in unserer Stadt bleiben, statt durch Großkonzerne verwaltet zu werden. Und es muss dafür sorgen, dass wir unsere Stadt weiterhin betreiben können. In Zeiten der Haushaltskonsolidierung können touristische Einnahmen hier einen Unterschied machen.

GRÜNE VITA

seit 11/22 stv. Sprecher*in LAG Queer
seit 09/22 sachkundige*r Einwohner*in
09/22 - 11/23 Vielfaltsreferent*in
04/22 - 04/23 Sprecher*in GJ Halle
seit 09/21 GRÜNES Mitglied

PRIVATES

geboren am 05.07.2000 in Eilenburg
gelernte*r Tourismuskaufmann* (IHK)
Fernstudent*in „Public Relations“
wohnhaft in Halle seit 08/2019

MITGLIED

Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt
AIDS-Hilfe Halle/Sachsen-Anhalt Süd
ver.di
LSVD

Ich möchte mit schlaun Konzepten dazu beitragen, dass unsere Innenstadt wieder attraktiver wird. Durch gezielte Unterstützung lokaler Händler*innen und Kulturschaffender können wir dafür Sorge tragen, dass genau die Menschen von touristischen Einnahmen profitieren, die es sollen: Die Menschen, die hier in Halle leben.

Kultur? Für (H)alle!

Kultur und Tourismus hängen für mich unmittelbar zusammen. Ohne Kultur, kein Tourismus. Gleichzeitig ist eine gute touristische Infrastruktur mitentscheidend für den Erfolg kulturellen Angebots. Halle ist mehr als Handel oder das Laternenfest – also zeigen wir es auch. Unsere Club-, Musik- und Kunstszene ist so vielfältig, aber in den Debatten stehen oft Angebote der Hochkultur im Vordergrund. Auch hier möchte ich dafür sorgen, dass die kulturellen Angebote unserer Stadt besser repräsentiert und für alle Menschen zugänglicher werden. Und ich finde, hierzu gehört auch ein Umdenken im Stadtmarketing.

Genug genörgelt – es wird Zeit anzupacken!

Als Sprecher*in der GRÜNEN JUGEND Halle (Saale) durfte ich 2022 erste politische Verantwortung übernehmen und habe es mir zur Aufgabe gemacht, Ungerechtigkeiten anzusprechen. Kundgebungen vor der Ausländerbehörde, Demos zum 1. Mai oder Workshops mit der GRÜNEN JUGEND zeigten mir, wie stark wir gemeinsam sein können.

Ich möchte dem Rechtsrucks in unserer Gesellschaft nicht tatenlos zusehen – daher ist es für mich nur folgerichtig, 2024 für den Stadtrat zu kandidieren.

Eine laute Stimme für alle, die sich nicht gehört fühlen

„Wieso arbeitet die Ausländerbehörde eigentlich so schlecht?“

„Warum komme ich im Rollstuhl nicht ohne viel Mühe von A nach B?“

„Und was machen die Menschen in Stadtrat und -verwaltung eigentlich für mich?“

Diese Fragen habe ich in den letzten Monaten vermehrt gehört und um ehrlich zu sein, bereitet mir das Sorgen.

Wir erleben eine heftige Salonfähigkeit rechten Gedankenguts. Unzufriedenheiten in „die Politik“ wachsen und ihr Schaden am demokratischen Diskurs ist längst sichtbar.

Hier anzupacken, den Menschen zu erklären, was wir BÜNDNISGRÜNE vor Ort für sie leisten, dabei nicht nur Klimaanpassung, sondern auch soziale Verträglichkeit anzusprechen – das fällt uns oft noch schwer. Ich möchte in den Stadtrat um eine laute Vertretung zu sein für alle, die sich von „der Politik“ nicht genug gehört fühlen.

Ich habe mir viel vorgenommen und das schaffe ich natürlich nicht allein. Gemeinsam mit einer stark aufgestellten BÜNDNISGRÜNEN Fraktion möchte ich das Beste für (H)alle rausholen – denn unsere Stadt hat es verdient.

Dafür bitte ich um eure Unterstützung!

*Liebst,
Luna*

 @luna.moebius

 @lunamoebius

 info@luna-moebius.de

LUNA MÖBIUS



Bewerbung für ein Stadtratsmandat



Ein paar Stichpunkte zu meiner Person:

Christian Feigl

ich lebe in einer Lebenspartnerschaft und habe 3 Kinder (11, 21 u. 24 Jahre)

1963 in Halle geboren

1982 Abschluss Berufsausbildung zum Großkesselbauer/ Schmied

verschiedene Tätigkeiten (u.a. Schlosser, Bühnenarbeiter, Mitarbeiter im städtischen Umweltamt, Lehrtätigkeit im Fach Schmieden, Galerist, Geschäftsführer des AKI e.V.)

seit 2006 selbständig, Handel mit historischen Baustoffen

1983 Mitbegründer des Denkmalvereins Arbeitskreis Innenstadt (AKI e.V.)

1989/90 Eintritt in die Grüne Partei/ Delegierter beim Gründungsparteitag der Ostgrünen

1990 Mitglied am Runden Tisch der Stadt Halle

ab 1996 Sachkundiger Einwohner im Planungsausschuss

seit 2012 Stadtrat, derzeit Vorsitzender des Planungsausschusses, Mitglied im Vergabeausschuss, Aufsichtsrat HWG und Stadionbeirat sowie Mitglied im der Regionalen Planungsgemeinschaft.

Meine Motivation:

Die Erde brennt, sie erstickt im Smog, sie ertrinkt im Hochwasser ... - und wir tragen dafür Mitverantwortung. Unser einzelnes Handeln, hier auf der kommunalen Ebene, hat und wird weiterhin dazu beitragen, dass unsere Erde unbewohnbar wird, wenn wir nicht entschieden dagegen ansteuern. Das ist zunehmend meine Motivation mich für die Umwelt zu engagieren. Ich komme aus der Denkmalpflege, habe mich früh, seit den 1980er Jahren, gesellschaftlich engagiert und so in mein Thema die Stadtentwicklung gefunden. Ich wünsche mir eine soziale, kulturvolle, diverse und offene Stadtgesellschaft, die gemeinsam an der Gestaltung einer lebenswerten Stadt arbeitet -eine Stadt die ebenso die marginalisierten Gruppen wertschätzt wie die Mehrheitsgesellschaft. Am dringendsten jedoch müssen wir gemeinsam (insbesondere auch mit den anderen Fraktionen im Stadtrat) für unsere Stadt den Herausforderungen des Klimawandels entgegentreten, unsere Umwelt wappnen und schützen. Wir müssen neu denken bei der Planung neuer Gebäude, beim Verkehr, beim Energiemanagement, bei der Freiplanung, beim Schutz unseres Stadtwaldes und den innerstädtischen Bäumen sowie den Grünflächen

Wir müssen eine grüne Stadt schaffen und anstreben, dass diese letztlich eine positive Klimabilanz aufweist!

Das ist ein schwerer weiter Weg. In den nunmehr 10 Jahren Stadtratsarbeit habe ich erfahren, wie groß die Widerstände und wie zäh die Prozesse sind. Dennoch, so glaube ich, haben wir schon einiges erreicht. Insbesondere die konzeptionelle Arbeit, die die Grundlagen für zukünftiges Handeln legt, ist mir ein besonderes Anliegen. So konnten wir unter anderem erreichen, dass bei zukünftigen städtischen Neubauten nachhaltige Baustoffe zu berücksichtigen sind, wir haben wesentliche Akzente in der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes gesetzt und wir haben das Klimaschutzkonzept in seiner zweiten Fassung wesentlich mitgestaltet. Das sind Grundlagen, auf die gut aufzubauen ist. Ich möchte diesen Weg gern weiter gehen und die angeschobenen Projekte kritisch- konstruktiv vorantreiben. Ich glaube mit meiner gewonnenen Erfahrung zur Bereicherung der neuen Fraktion beitragen zu können. Ich bin motiviert und habe große Lust eine weitere Wahlperiode im halleschen Stadtrat für die Grüne Fraktion zu arbeiten. Ich bitte um euer Vertrauen.

Bewerbung für die Kommunalwahl 2024 - WB4

Name: Marcus Pöckelmann
Alter: 37
Geburtsort: Halle



Selbstvorstellung:

Ich bin Hallenser und arbeite seit meinem Informatikstudium als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Martin-Luther-Universität. Nach vielen Jahren mit Fokus auf die Wissenschaft zieht es mich nun wieder verstärkt in die Lokalpolitik. Einen Schwerpunkt möchte ich dabei auf die Verbesserung der digitalen Infrastruktur legen, sowohl im Hinblick auf die Digitalisierung unserer Behörden als auch auf die stadtweite Verfügbarkeit schneller Internetanschlüsse. Die Themen der weiteren Stadtentwicklung im Kontext der Klimakrise, wie der Schutz naturnaher Flächen und die Gestaltung einer intelligenten Verkehrsplanung, sind mir ebenfalls ein besonderes Anliegen. Zudem ist es mir wichtig, dem aufkeimenden Populismus entgegenzutreten, der unsere Gesellschaft zunehmend spaltet. Insbesondere liegen mir der Kampf gegen Antisemitismus und gegen Queerfeindlichkeit am Herzen. Gemeinsam möchte ich dazu beitragen, Halle als eine weltoffene, nachhaltige und einladende Stadt zu bewahren und weiterzuentwickeln.



BEWERBUNG

zur Kommunalwahl 2024 im Wahlbereich 4 auf Listenplatz 1

Liebe Freund*innen,

2021 bin ich für das Jurastudium nach Halle gezogen und 2022 wurde ich Mitglied bei Bündnis 90/ Die Grünen, um unsere Stadt aktiv mitzugestalten.

Auch schon zuvor habe ich mich bei Rock Your Life! Halle e.V. für Bildungsgerechtigkeit eingesetzt und war in den letzten anderthalb Jahren besonders intensiv bei der Grünen Jugend aktiv. Viele Erfahrungen habe ich gesammelt, als ich beim ersten Mai oder Safe-Abortion-Day sprechen durfte, Aktionen zur Stärkung des Frauensport in Halle organisiert habe und mit verschiedenen Gruppen Netzwerke aufgebaut habe. Mein Engagement hat mir gezeigt, wie wichtig es ist sich einzubringen und dass man dadurch wirklich etwas am Leben in der Stadt verändern kann.

In meiner ehrenamtlichen und politischen Arbeit spielt vor allem **Teilhabe** eine zentrale Rolle. Leider habe ich immer wieder erfahren müssen, dass es als junger Mensch besonders schwer ist gehört und ernstgenommen zu werden. Mir ist es deshalb besonders wichtig, dass Jugendliche Orte in der Stadt finden, an denen sie ihre Ideen einbringen und sich entfalten können. Bei der Grüne Jugend war und ist es mir ein besonderes Anliegen, dass wir unseren Blick erweitern, Aktionen nicht nur in Innenstadtnähe planen und uns mit Menschen aus Neu- und Südstadt unterhalten, uns mit ihnen vernetzen.

Junge Menschen brauchen einen einfachen Zugang zu politischen Räumen!

Teilhabe heißt für mich auch, dass das öffentliche Leben in allen Bereichen barrierefrei gestaltet wird. Neben **barrierefreien und ebenerdigen Fuß- und Radwege** sowie ein verfügbaren und bezahlbaren **ÖPNV**, sollte sich **Barrierefreiheit** auch auf unser **Sport- und Kulturangebot** erstrecken. Alle Bürger*innen der Stadt sollten das vielfältige Angebot gleichermaßen nutzen können. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass Breitensport und die freischaffende Kultur stärker gefördert werden und sich der Fokus von Spitzensport und Hochkultur wegbewegt.

Teilhabe ist gerade jetzt besonders wichtig, denn die wachsende Unzufriedenheit und die steigende Akzeptanz von rechtem Gedankengut zwingen uns dazu Menschen von unseren Werten durch sozialgerechte Politik zu überzeugen, abzuholen und mitzunehmen.

Für all das möchte ich mich in den kommenden Jahren im Stadtrat einsetzen. Die Aufgabe ist groß, aber ich bin bereit Verantwortung zu übernehmen und mit euch ein lebenswertes Halle zu gestalten!

Ich würde mich deshalb sehr über eure Unterstützung bei meiner Kandidatur freuen!



Persönliches

- geboren in Gifhorn
- aufgewachsen in Gravenhorst
- 22 Jahre alt
- 2021 Abitur in Braunschweig mit Geschwister-Pott-Preis für besonders Engagement
- seit 2023 Fußball beim Roten Stern Halle

weitere Mitgliedschaften:

- Ver.di
- Sozialverband Deutschland - SOVD
- BUND

Katrin Horn
Georg-Cantor-Str. 21
06108 Halle
Katrin-horn@web.de

Bewerbung Kandidatur Kommunalwahl 2024



Mein Name ist Katrin Horn, ich bin seit vielen Jahren Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen und im Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung. Die Kommunalwahl 2024 möchte ich gerne mit einer Kandidatur unterstützen und bewerbe mich deshalb um einen Listenplatz für den Wahlbereich 4.

Katrin Horn

BEWERBUNG

zur Kommunalwahl 2024 im Wahlbereich 4 auf Listenplatz 2

Liebe Freund*innen,

schon in Schulzeiten habe ich begonnen mich aktiv einzubringen, sei es als Schulvertreter auf Kreisebene oder später als Schüler*innensprecher. Mich für die Belange aller einzusetzen, zieht sich schon durch mein gesamtes Leben. Deswegen war es für mich auch ein nur logischer Schritt 2018 mit Beginn meines Politikwissenschafts/Soziologie-Studiums auch BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beizutreten.

Halle und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind seitdem zu meinem neuen Zuhause geworden. Das weckt in mir den Anspruch, es zu verändern und mitzugestalten.

Dafür würde ich gerne mit eurer Unterstützung in den Stadtrat einziehen.

Viele von euch kennen mich vermutlich bereits als engagiertes Basismitglied, als das ich seit der Kommunalwahl 2019 aktiv die Wahlkämpfe und unsere Kandidat*innen unterstützt habe. Aber auch außerhalb der Wahlkampfzeiten unterstütze ich Kreis- und Landesverband, wann immer es geht.

Seit März unterstütze ich zudem den Landesverband und die Kreisverbände als Kommunalreferent. Hierbei habe ich zum Beispiel zum Rahmenwahlprogramm beigetragen und stehe insbesondere den Kreisverbänden beiseite, wenn bei ihnen Fragen aufkommen, und gebe Hilfestellung. Wahlkampf ist mein Ding!

Mit Menschen in Kontakt treten, ihre Probleme mitnehmen und sich sie einsetzen.

Manchmal sind es nur kleine Dinge, aber wenn circa 40 % der Nicht-Wähler*innen sagen, dass sich Politiker*innen sowieso nicht für das einsetzen, was ihnen wichtig ist, müssen wir genau dort ansetzen. Insbesondere auf kommunaler Ebene lässt sich das bewerkstelligen. Menschen erleben unsere Politik hautnah, was wir verändern, nehmen sie wahr und deshalb müssen wir uns für ihre Anliegen einsetzen.



Privat

Geboren am 06. November 1999
in Bremervörde

Bildung und Beruf

2021 – heute Masterstudium
Politikwissenschaft – Parlamentsfragen
und Zivilgesellschaft

2018 – 2022 Bachelorstudium
Politikwissenschaft und Soziologie

Seit Mrz. 2023 Kommunalreferent,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN LV
Sachsen-Anhalt

Mrz. 2021 – Jun. 2021 Praktikum
zur LTW, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
KV Halle (Saale)

Nov. 2019 – Mrz. 2021 Wissenschaftliche
Hilfskraft am Lehrstuhl Soziologie der Bildung

Engagement

Jul. 2022 – Feb. 2023 Sprecher
GJ Halle (Saale)

Nov. 2021 – Juli 2022 Beisitzer
GJ Halle (Saale)

Seit 2018 Spieler der Halle Falken
(American Football)

2016 – 2017 Schüler*innensprecher,
Gymnasium Bremervörde

2013 – 2016 Kreisschüler*innenratvertreter,
Gymnasium Bremervörde

Seit 2014 Betreuung von Kinder- und
Jugendfreizeiten

Mein Engagement liegt insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Seit mittlerweile fast zehn Jahren betreue ich Kinder- und Jugendfreizeiten. Außerdem habe ich eine Jugendgruppe in meiner Heimat in Niedersachsen mit initiiert und betreut. Zu hören, dass in Halle Jugendkriminalität für viele Menschen als etwas alltägliches wahrgenommen wird, macht mich betroffen. Niemand sucht sich in diesem Alter aus kriminell zu sein, es sind die Umstände, die dazu führen, also müssen diese geändert werden. Alle Kinder und Jugendliche sollten die Möglichkeit haben sich im Vereinsleben zu engagieren, Kultur zu erleben und gestalten oder sich auszuprobieren. Sicherheit wird nicht in erster Linie durch Überwachung, starke Polizei und Ordnungsämter geschaffen, sondern zuerst durch Prävention, Aufklärung und Dialog.

Durch mein langjähriges Engagement im Kreisverband, weiß ich, was wir verbessern müssen. Zurzeit findet zu wenig Austausch zwischen Stadtratsmitgliedern und Basismitgliedern statt, was aber eigentlich die Quelle unserer Stadtratsinitiativen sein sollte. Daher möchte ich, wenn ich Stadtrat werde, vor allem den Austausch mit der Parteibasis suchen, weil hier noch so viele Ideen für eine lebenswertere Stadt schlummern. Diese Ideen bekommt man erst, wenn man erklärt, was im Stadtrat Sache ist. Ich sehe es als meine Aufgabe, dass ihr stetig informiert werdet, was aktuell im Stadtrat diskutiert wird. Mir ist es besonders wichtig eure Ideen mitzunehmen und Talente zu fördern, sodass wir (H)alle unser Zuhause gestalten können.

**Dafür möchte ich mich ab 2024 im Stadtrat stark machen.
Daher bitte ich euch um eure Unterstützung für den Listenplatz 2 im
Wahlbereich 4.**

Euer Jascha



Bewerbung Curt Stauss – Wahlbereich 4 Listenplatz 10

Curt Stauss, 75, in Cottbus geboren, männlich.

Ich war viele Jahre im KV Merseburg aktiv, seit letztem Jahr in Halle, bin Pfarrer, arbeite vor allem als Seelsorger für politisch Verfolgte und unterstütze Miteinander e.V. Ein ziemlich grünes Projekt, an dem ich beteiligt bin, ist die wohnUnion Halle eG: sozial solidarisches nachhaltiges Wohnen durch Sanierung mehrerer lange leer stehender Stadthäuser und zugleich Kultur- und Sozialarbeit im Neumarktquartier.



Sebastian Lüdecke, geb. 05.09.1987, whft. in Halle (Saale), Beruf: Staatsanwalt

Bewerbung auf einen Listenplatz im Wahlbereich 4

Liebe grüne Freund*innen,

obwohl ich selbst seit 2007 in Halle wohne, bin ich Mitglied im Kreisverband Mansfeld-Südharz. Wie bereits bei den Kommunalwahlen 2009, 2014 und 2019 möchte ich den Stadtverband Halle mit einer Kandidatur auf einem hinteren Listenplatz im Wahlbereich 4 unterstützen, in dem ich mit meiner Ehefrau und meinen drei Kindern lebe und arbeite.

Nachdem ich 2007 nach Halle gekommen bin, um Rechtswissenschaften zu studieren, wurde ich 2011 Landesvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt und übte dieses Amt bis 2016 aus. 2017 beendete ich mein Studium und begann den Vorbereitungsdienst beim Oberlandesgericht Naumburg. Seit 2019 bin ich Volljurist und wurde in den Justizdienst aufgenommen. Zunächst war ich Verwaltungsrichter bei dem Verwaltungsgericht in Magdeburg. Seit 2020 bin ich Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Halle. Dort bearbeitete ich allgemeine Strafsachen, seit einiger Zeit auch politische Strafsachen und Hasskriminalität. Ehrenamtlich arbeite ich in der Versammlung der Medienanstalt Sachsen-Anhalt mit.

Meine politischen Schwerpunkte waren und sind die Europapolitik, Demokratiep politik und Rechtspolitik. Durch meine Kinder habe ich auch zahlreiche Berührungspunkte zur städtischen Bildungs- und Sozialpolitik.

Mit meiner Kandidatur möchte ich einen kleinen Beitrag für ein möglichst erfolgreiches Ergebnis der Kommunalwahl leisten.

Sebastian Lüdecke

MARTIN CIMÓ



GESUNDHEITSWESEN

KONTAKTDATEN

martincimo17@gmail.com
@martincimo17

BERUF

**Heimleiter stationärer
Pflegeeinrichtungen
Paul-Riebeck-Stiftung**

SKILLS

- Engagement
- Erfahrung
- Kommunikationsfähigkeit
- Zielorientiert

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE

Mein Name ist Martin Cimó, 33 Jahre alt, Ehemann und Vater zweier Kinder.

Hiermit bewerbe ich mich auf den Listenplatz 4 des Wahlbereichs 1 in Halle Saale.

Ich möchte die Grünen und ihre Ideen und Ziele für die Zukunft unserer Stadt mit aller Kraft unterstützen.

Der Kampf gegen Rechts und die bessere Zukunft für die nachfolgenden Generationen haben bei mir oberste Priorität.

Aufgrund meines Berufs im Gesundheitswesen möchte ich in dem Bereich meine Erfahrungen zur Verfügung stellen.

Mit Besten Grüßen,

Martin Cimó

BEWERBUNG

zur Kommunalwahl im WB 1 auf Listenplatz 2



Liebe Mitstreiter*innen,

in den letzten drei Jahren ist Halle mein Zuhause geworden. Durch mein Engagement in verschiedenen Gruppen – erst bei Fridays for Future, später in sozialpolitischen Initiativen, bei der GRÜNEN JUGEND und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN – sind mir die Stadt und vor allem die Menschen ans Herz gewachsen.

Eine besondere Bedeutung hatte dabei für mich die Initiative „**Magistrale Frei(t)räumen**“. Gemeinsam mit diversen Akteuren aus Halle-Neustadt und anderen Teilen der Stadt haben wir ein zivilgesellschaftliches Straßenfest im Herzen der Neustadt organisiert, Menschen zusammengebracht und Brücken gebaut.

Dadurch konnte ich eine Menge großartiger, engagierter Menschen und Projekte kennenlernen. Gleichzeitig habe ich mitbekommen, wie ihnen tagtäglich Steine in den Weg gelegt werden. Viele von ihnen fühlen sich von der Politik, die vor allem auf der anderen Seite der Saale gemacht wird, weder angesprochen noch ernst genommen.

In der Öffentlichkeit findet Halle-Neustadt nur selten Beachtung und wenn, dann als Problemhotspot. Das wird der Neustadt und den Menschen dort nicht gerecht!

Die Neustadt steckt voller Engagement und Gestaltungswille. Das muss aufgegriffen und unterstützt werden. **Und dafür braucht es Perspektive.**

Perspektive heißt, es muss Orte geben, vor allem für die vielen jungen Menschen, in denen man sich entfalten und ausleben kann. Die bestehenden **Freiräume müssen erhalten, ausgebaut und unterstützt werden.** Weitere zu schaffen muss das Ziel sein. Zusätzlich braucht es mehr Unterstützungsangebote vor Ort, um Sprachbarrieren abzubauen und soziale Nachteile auszugleichen.

Perspektive schaffen heißt auch: **Unsicherheitsfaktoren abbauen!** Ein solcher Faktor ist die momentan sehr unzuverlässige Ausländerbehörde, auf die viele Menschen in Neustadt existentiell angewiesen sind. Diese muss umgebaut werden zu einer Behörde, die statt Unsicherheit Perspektiven schafft.

Nicht zuletzt braucht es **Teilhabe**, um Perspektiven zu ermöglichen. Das heißt einen Zugang zur und in die Politik, damit ihre Ideen dort ankommen, wo über wichtige Fragen entschieden wird. Damit ihre Anliegen wahrgenommen werden und die **Sichtbarkeit** bekommen, die sie verdienen.

Dafür möchte ich mich in der kommenden Legislaturperiode einsetzen. Dafür trete ich auf Listenplatz 2 in Wahlbereich 1 an.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme!



Persönliches

- Geboren am 18. Mai 2001 in Hamburg
- Abitur im Juli 2020 in Hamburg
- Studium der Rechtswissenschaften an der MLU seit Oktober 2020

Politisches

- Dezember 2018 bis April 2022 aktiv bei Fridays for Future Deutschland
- dort von Mai 2020 bis April 2022 Sprecher der Rechtshilfe AG
- Dezember 2018 bis Dezember 2020 aktiv bei Fridays for Future Hamburg
- Dezember 2020 bis Dezember 2021 aktiv bei Fridays for Future Halle (Saale)
- Seit Januar 2021 Mitglied bei BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN KV Halle (Saale)
- Seit April 2022 aktiv in der GRÜNEN JUGEND Halle (Saale)
- dort Juli 2022 bis Juli 2023 Vorstandsmitglied
- seit Juli 2023 Mitglied im Fachschaftsrat Jura der MLU
- dort Sprecher für Soziales, Studium, Lehre, Vernetzung und Digitales

Weiteres Engagement

- Initiative für die Aufnahme Geflüchteter aus Moria (2019)
- Mitinitiiierung und Organisation Straßenfest „Magistrale Frei(t)räumen“ (2022/2023)
- Initiative „Genug ist Genug“ (2022/2023)
- Kampagne „Together for Biodiversity“ (2022)
- Initiative gegen Asylrechtsverschärfungen (2023)

Sonstige Mitgliedschaften

- ver.di Sachsen-Anhalt Süd
- Greenpeace

Hendrik Dorn
Geschlecht: männlich
Geburtsort: Merseburg



Hallo,
ich wohne seit 2014 in Halle und komme ursprünglich aus Bad Lauchstädt.
Nach dem ich im Dezember 2020 mein Masterstudium beendet habe, konnte ich mir die Zeit nehmen mich parteilich bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Halle (Saale) zu engagieren.
Dies möchte ich gerne ab 2024 im Stadtrat von Halle weiterführen.
Besonders bin ich an den Themen Energiewende und Wärmewende in Halle und Weltoffenheit interessiert, u.a. durch meine Tätigkeit als Elektroingenieur und meinen 10 monatigen Aufenthalt in den USA als Schüler.

A handwritten signature in black ink on a light grey background. The signature reads "Hendrik Dorn" in a cursive script.